

Lisas neuer Kindergarten ist ein Passivhaus



Impressum
Herausgeber:
Stadt Nürnberg
Jugendamt und Hochbauamt
Marientorgraben 11, 90402 Nürnberg

Weiter Informationen und Kontakt:
h-t-kem@stadt.nuernberg.de

Illustration: Robert Minge
Texte: Heike Wolff, Robert Minge, Ute Ammon

Grafik: Stadtgrafik, Laura Keilwerth

Druck:
ostercristi druck und medien GmbH
Lübener Str. 6, 90471 Nürnberg

Dieses Buch gehört:

Lisas neuer Kindergarten ist ein Passivhaus



Heute ist der erste Tag im Kindergarten nach den großen Ferien.
Lisa wird von ihrem Papa dorthin begleitet.
Sie freut sich schon auf die anderen Kinder,
gleich beginnt der Morgenkreis. Lisa muss sich beeilen.

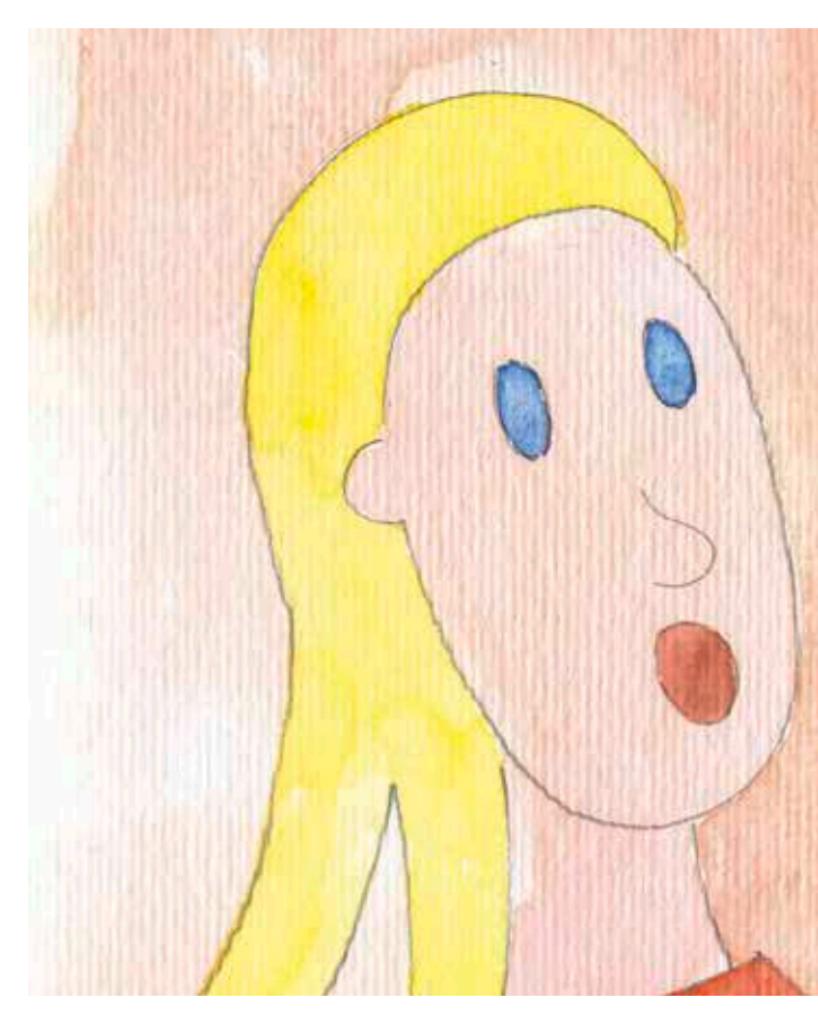


Der Kindergarten ist schon sehr alt. Sieh ihn dir genau an,
dann siehst du das alte Dach, die kaputten Fensterläden
und die Löcher im Putz.
Auch die Uhr hat schon lange keinen Zeiger mehr.

Die anderen Kinder sind ganz aufgeregt,
heute ist ein Gast im Kindergarten:
eine Frau mit einer Papierrolle unter dem Arm.
Die Erzieherin Frau Müller begrüßt die Kinder und sagt:

„Ich habe große Neuigkeiten, stellt euch vor,
wir ziehen bald in einen neuen Kindergarten um!
Neben mir steht unsere Architektin, Frau Fuchs,
sie hat den neuen Kindergarten geplant.“





Lisa steht vor Staunen
der Mund offen.
Ein neuer Kindergarten,
das ist aber eine Neuigkeit!

Doch sofort kommen ihr
viele Fragen in den Sinn,
hatte sie sich doch mit den
anderen Kindern an den al-
ten Kindergarten gewöhnt!

Frau Müller beginnt zu
erklären:



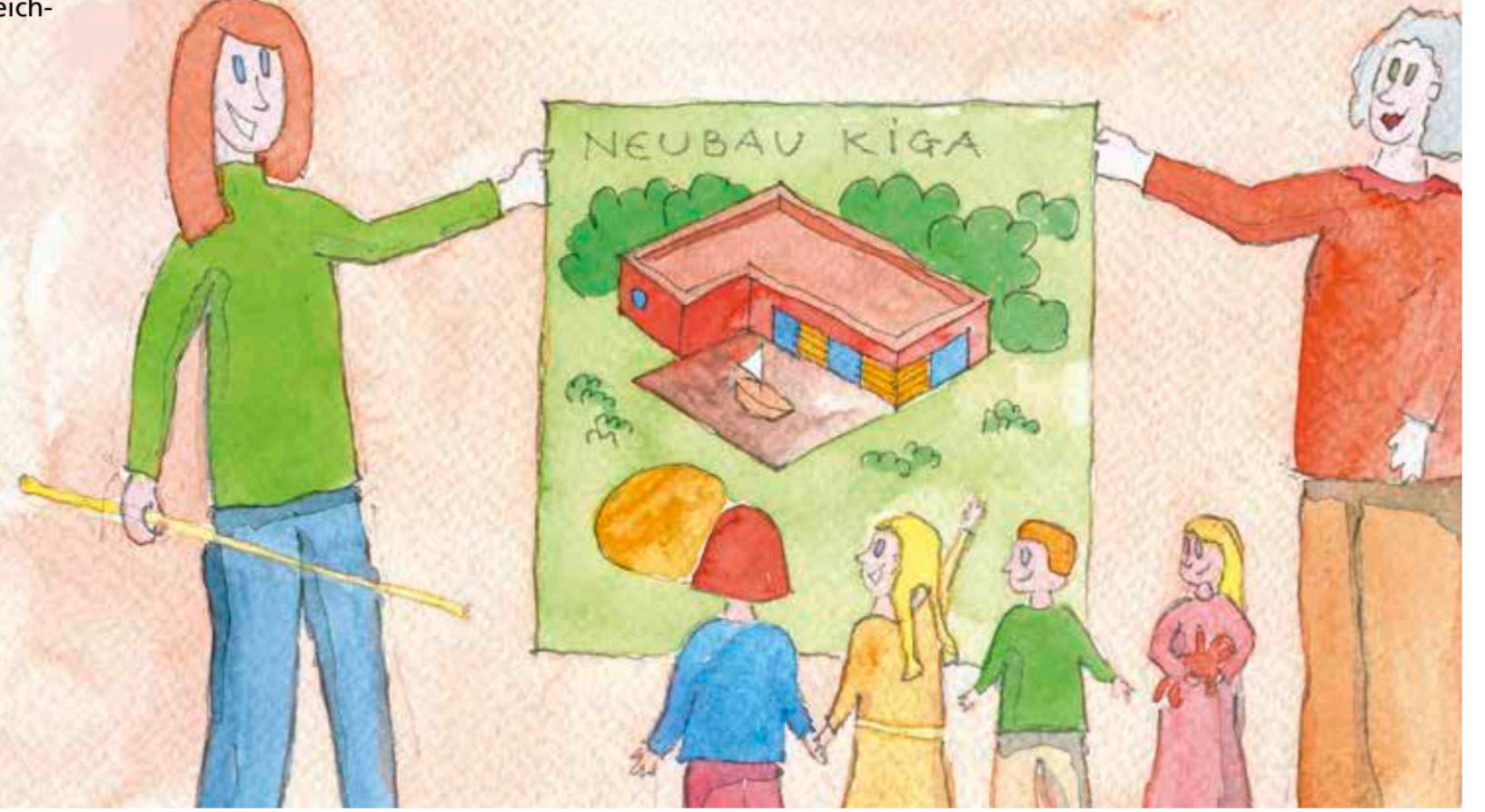


„Im neuen Kindergarten
werdet ihr euch sehr
wohl fühlen!

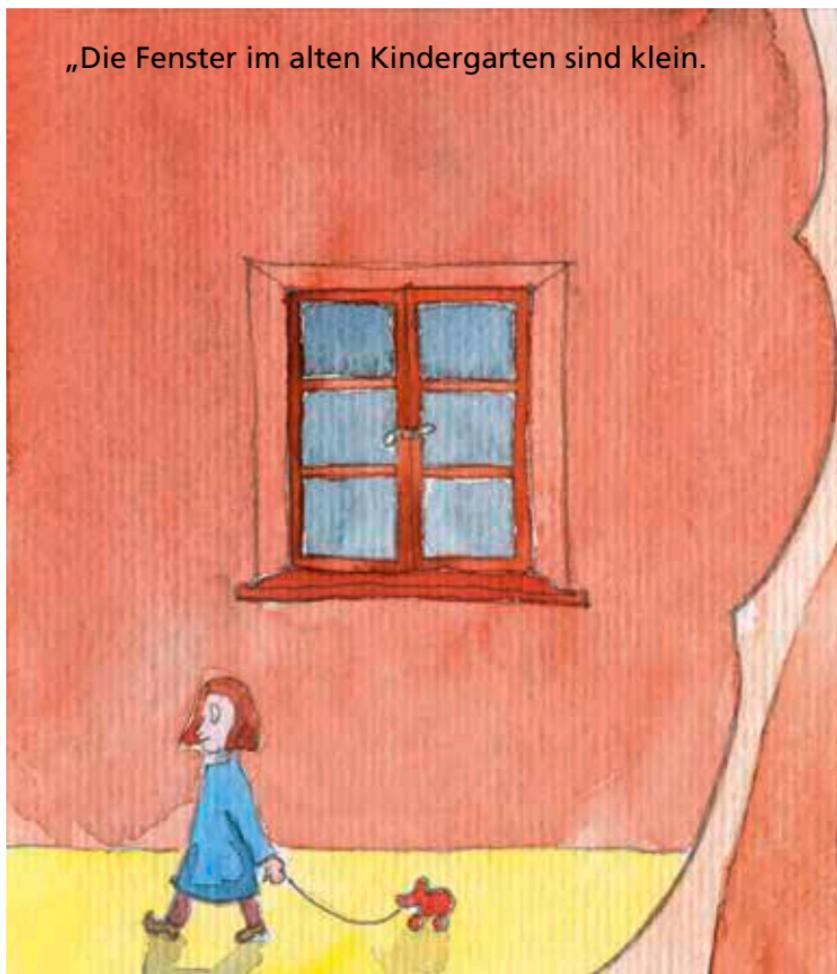
Unsere Architektin,
Frau Fuchs, erklärt euch
jetzt einiges darüber.“

Frau Fuchs öffnet die Papierrolle,
darauf ist eine genaue Zeich-
nung des Kindergartens.

„Ihr dürft gespannt sein,
im neuen Kindergarten
ist vieles anders!“



„Die Fenster im alten Kindergarten sind klein.“



„Die Fenster im neuen Haus sind groß und lassen viel mehr Licht herein, und ihr könnt in den Garten sehen!“





„Die Fenster haben Jalousien als Sonnenschutz, die funktionieren wie ein großer Sonnenhut.

Wenn die Sonne scheint, werden die Jalousien heruntergelassen.

So bleibt es im Sommer in den Räumen schön kühl.“

A colorful illustration of a window with red curtains and a small figure looking out. The figure is wearing a yellow and red coat and holding a small magnifying glass. The window has a blue frame and a green wall behind it.

„Bei den neuen Fenstern
könnt ihr entdecken,
dass hier gleich drei
Glasscheiben hinterein-
ander eingebaut wurden.

Dadurch bleibt es im
Winter warm, die
Fenster sind dicht
und es zieht nicht!



Lisa verzicht das Gesicht.

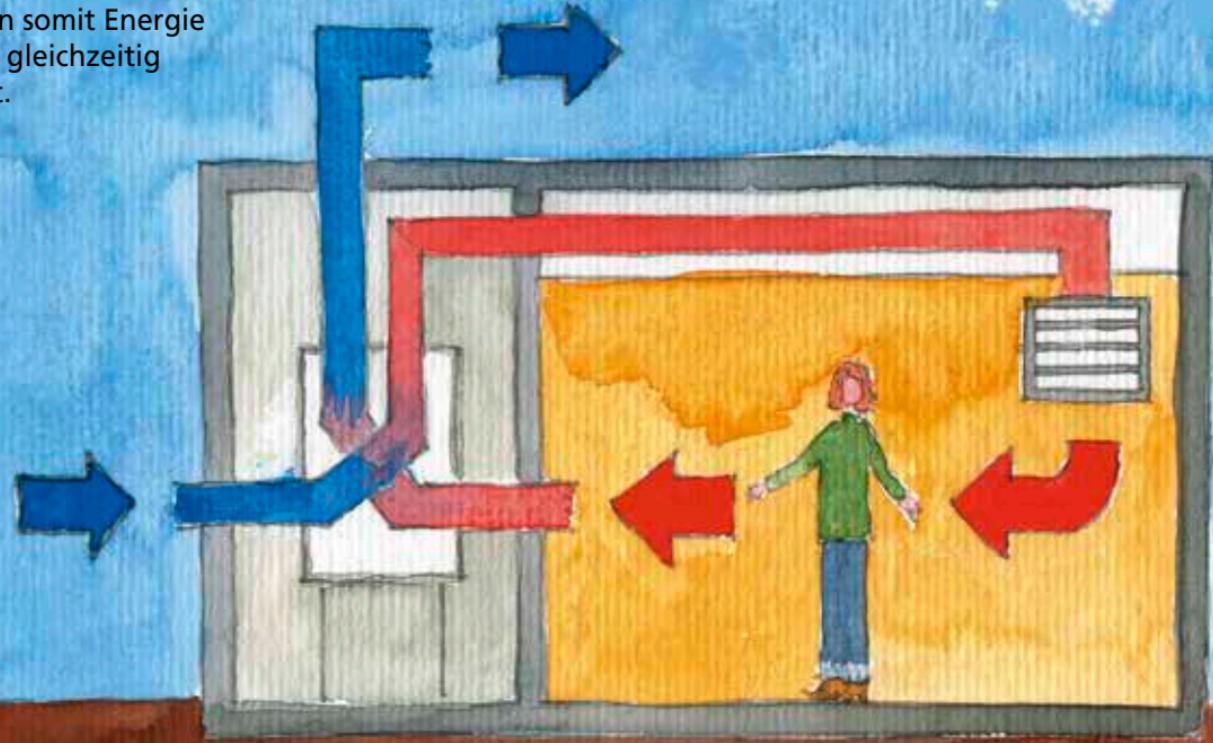
„Iiiih, dichte Fenster! Dann stinkt es ja überall,
vor allem wenn es Sauerkraut gegeben hat!“



Frau Fuchs muss lachen:
„Nein, da musst du
keine Angst haben!“

Du kannst immer
ein Fenster öffnen,
wenn du willst.
Zusätzlich gibt es eine
Lüftungsanlage mit
Rohrleitungen und
Lüftungsgittern, so wie
diese hier, siehst du?“

„Wir sparen somit Energie und haben gleichzeitig frische Luft.“



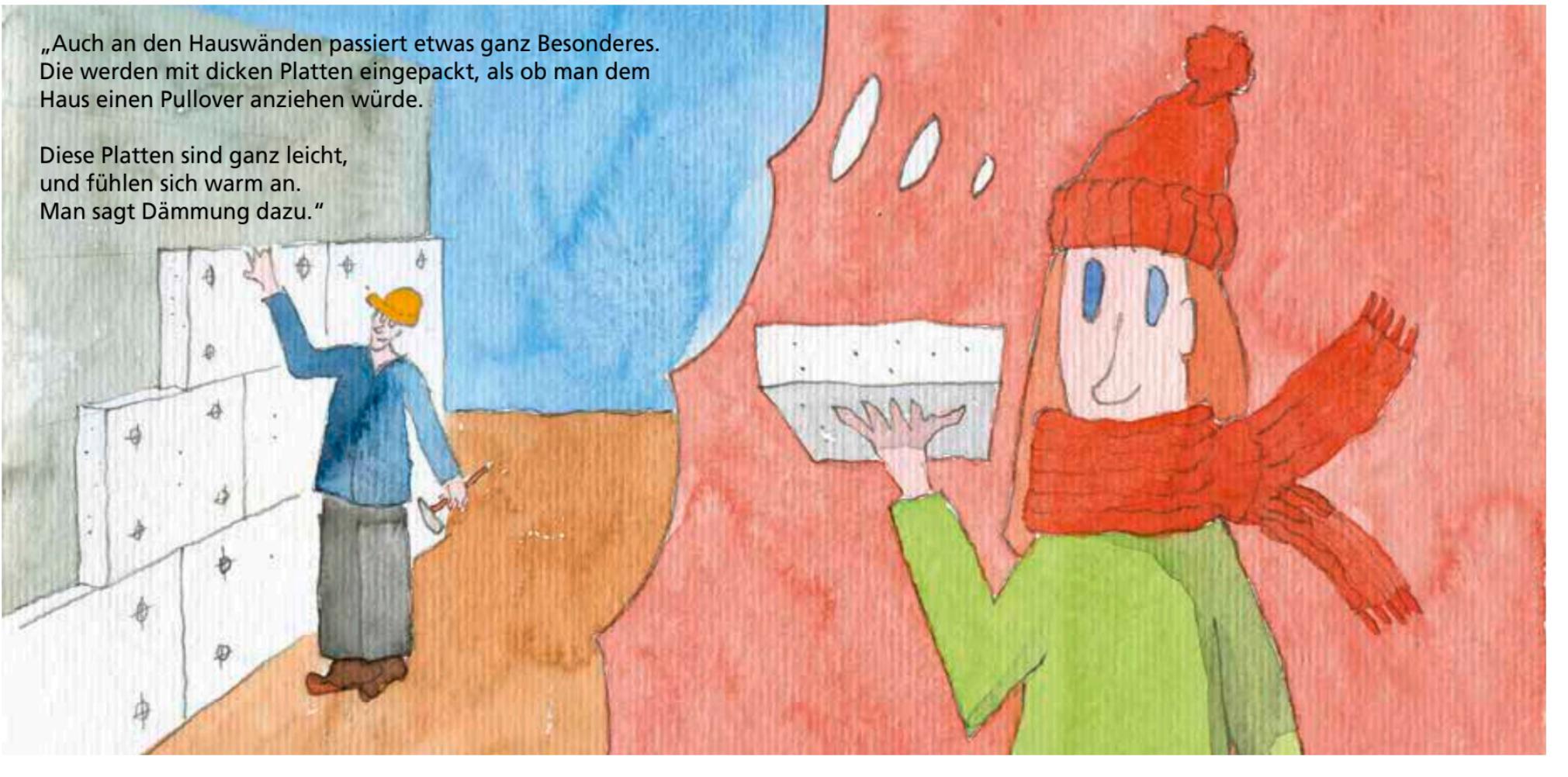
Die verbrauchte Luft aus den Räumen wird abgesaugt und nach außen geblasen.

Die kalte Luft von außen wird an den warmen Rohren vorbeigeführt, und damit erwärmt.

Das passiert in einem besonderen Raum, der Lüftungszentrale.“

„Auch an den Hauswänden passiert etwas ganz Besonderes.
Die werden mit dicken Platten eingepackt, als ob man dem
Haus einen Pullover anziehen würde.

Diese Platten sind ganz leicht,
und fühlen sich warm an.
Man sagt Dämmung dazu.“

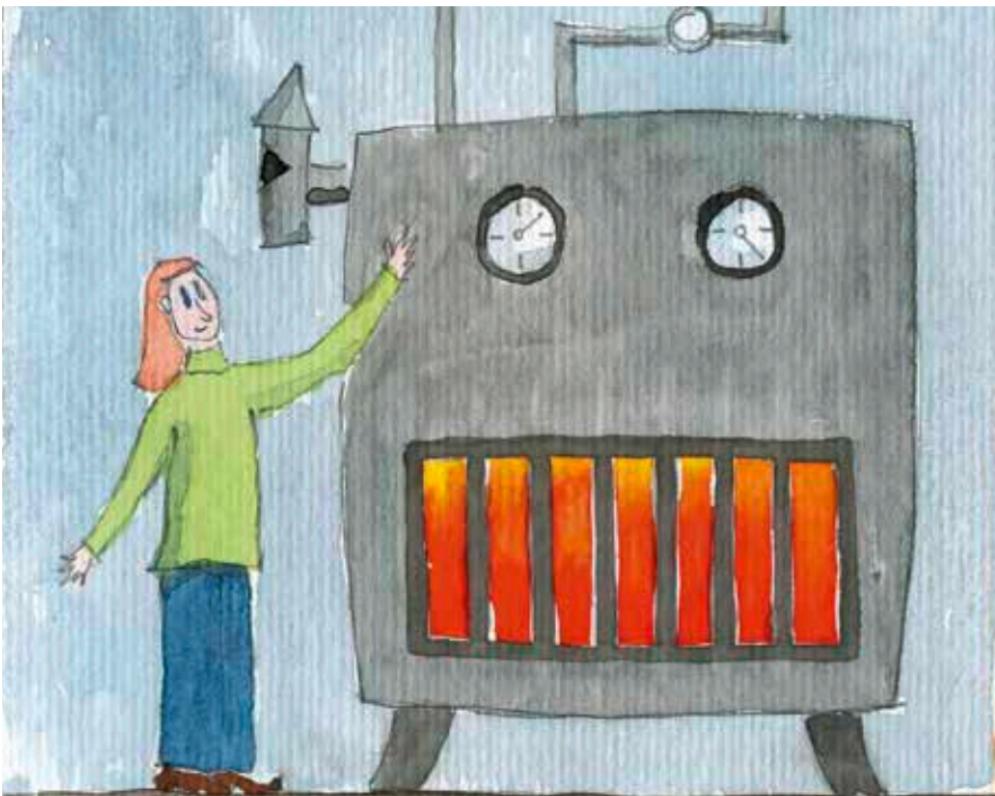


„Die Dämmung könnt ihr auf dieser Zeichnung sehen, sie ist gelb dargestellt.“



Die Dämmung umgibt das ganze Haus, da kann nirgendwo die Wärme so schnell raus.“

Da fällt Lisa ein: „Ja, ich werde von meinen Eltern auch immer rundum eingepackt, mit Schal, Mütze, Jacke und gefütterten Schuhen!“



„Durch die Dämmung
brauchen wir auch keine
so große Heizung mehr.“

Die neue Heizung ist viel
kleiner, wir verbrauchen
nur noch sehr wenig
Energie dafür.

Das Gebäude heißt
daher Passivhaus.“





„Im alten Kindergarten benötigen
wir etwa zehn Fässer Heizöl im Jahr,
im neuen Kindergarten aber nur noch ein Fass!

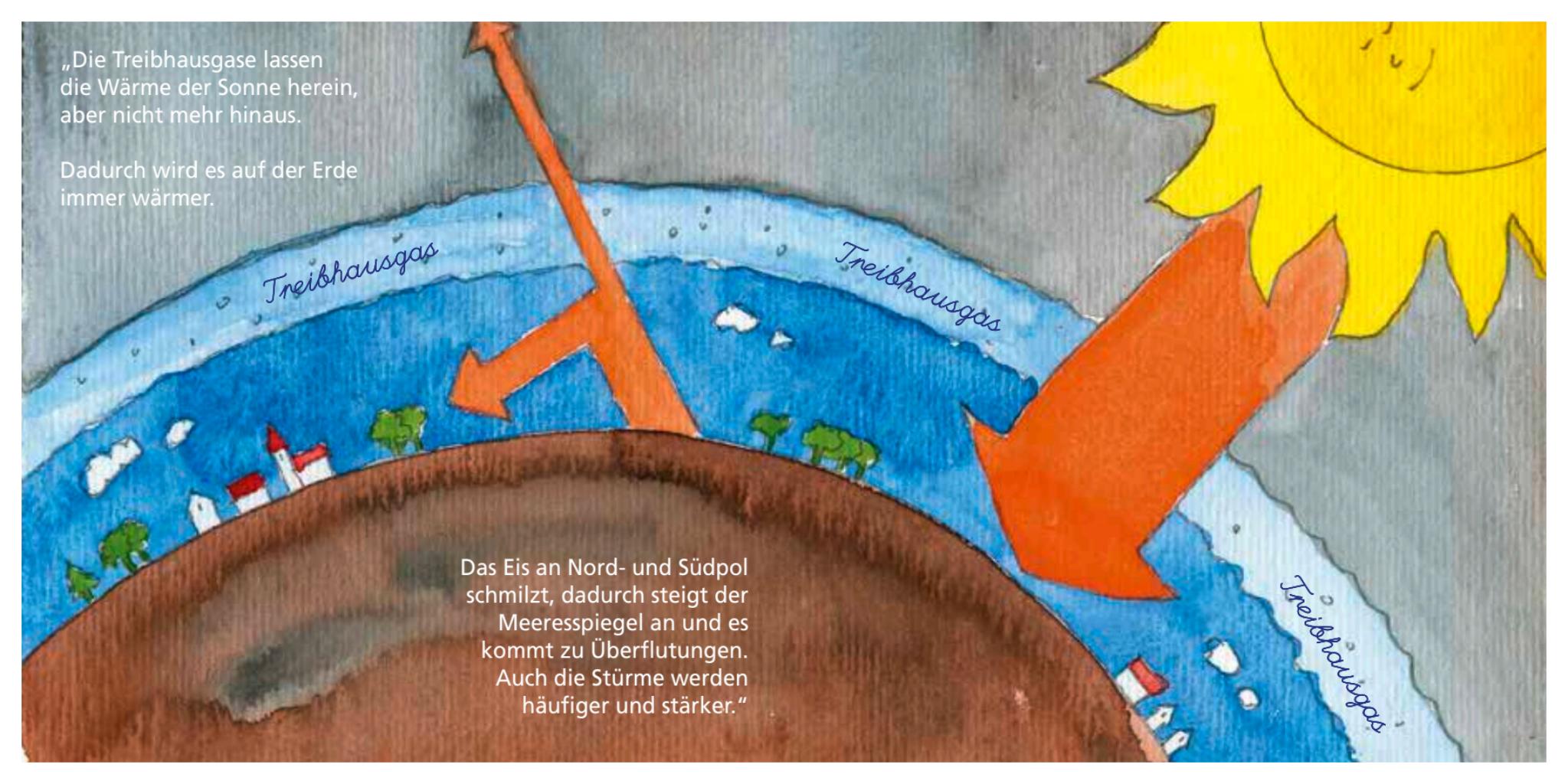
Dadurch sparen wir nicht nur
viel Geld, sondern schonen auch die Umwelt.

Das Heizöl erzeugt beim Verbrennen ein
Treibhausgas, es nennt sich Kohlendioxid.“



„Die Treibhausgase lassen die Wärme der Sonne herein, aber nicht mehr hinaus.“

Dadurch wird es auf der Erde immer wärmer.



Das Eis an Nord- und Südpol schmilzt, dadurch steigt der Meeresspiegel an und es kommt zu Überflutungen. Auch die Stürme werden häufiger und stärker.“



„Wenn wir also Energie sparen,
schonen wir auch die Umwelt.
Alles bleibt im Gleichgewicht.

Das ist für die Pflanzen,
Tiere und auch für uns
Menschen lebenswichtig!“

Frau Müller sagt zum Schluss:
„Na Kinder, freut ihr euch auch
so auf den neuen
Kindergarten wie ich?“

„Jaaah, hurra!“
rufen die Kinder
gleichzeitig
„wir wollen am
liebsten gleich da hin!“



Liebe Kinder.

*Hurra, bald geht's in euren neuen Kindergarten!
Oder ist er schon fertig?*

*Auf jeden Fall ist es ein ganz besonderes Haus
und gemeinsam mit Lisa könnt ihr euch
alles ansehen und viele neue Dinge entdecken.*

*Ihr werdet euch in dem Haus sicherlich wohlfühlen,
könnt darin loben, experimentieren, spielen, basteln,
malen und Vieles mehr.*

Wir wünschen euch eine schöne Zeit!

**Liebe Eltern,
liebe pädagogische Fachkräfte,**

der Schutz des Klimas und der verantwortungsbewusste Umgang mit vorhandenen Ressourcen gehören zu den drängendsten Aufgaben und Herausforderungen unserer Gesellschaft und damit auch zu den zentralen Zielen der Stadt Nürnberg.

Nachhaltiges Bauen ist ein wichtiger Baustein kommunaler Klimaschutzpolitik, und die Stadt Nürnberg möchte hier mit ihren Baumaßnahmen Vorbild für Bürgerinnen und Bürger sein.

Aus diesem Grund wurde im November 2009 vom Nürnberger Stadtrat für städtische Neubauten der Passivhausstandard vorgeschrieben.

„Ihr neuer Kindergarten“ ist nun eines der Gebäude, das im Passivhausstandard errichtet ist und eine Nutzung mit hohem Behaglichkeitskomfort und gleichzeitig geringem Energieverbrauch verspricht.

Um zu verdeutlichen, was eigentlich ein Passivhaus ist, haben das Jugendamt und das Hochbauamt gemeinsam dieses Kinderbuch entworfen, um Sie und die Kinder mit dem Thema vertraut zu machen. Wir hoffen sehr, dass Ihnen die Lektüre des Büchleins Spaß macht, dass Sie – und vor allem die Kinder – sich in dem neuen Kindergarten wohl fühlen und die Zeit in diesem Haus in vollen Zügen genießen können.

Mit herzlichen Grüßen

**Dr. Kerstin Schröder
Leiterin des Jugendamts
Stadt Nürnberg**

**Dipl.-Ing. Wolfgang Vinzl
Leiter des Hochbauamts
Stadt Nürnberg**